

KO LAbg. Johann Tschürtz

Mitglied des Bgld. Landtages

22 - 1451

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau LAbg. Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 17. Mai 2023

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich Herrn **Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil** als zuständigem Mitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

schriftliche Anfrage

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Die Gesundheit Burgenland-Kliniken Güssing, Oberwart und Kittsee bieten Magnetresonanztomographie-Untersuchungen (MRT) auch für nicht stationäre Patienten mit aufrechter Krankenversicherung an. Trotz Ende der Corona-Pandemie beklagen einige Bürger weiterhin, dass die Wartezeiten für MRT-Termine teilweise sehr lang sind. Laut Homepage betragen diese mit Stand April 2023 je nach Klinik 5 bis 11 Wochen (<https://www.gesundheit-burgenland.at/mr-termine/>).

In Güssing wurde etwa 2019 der MRT-Vertrag eines Radiologie-Institutes mit der damaligen KRAGES gekündigt, womit MRT-Untersuchungen in diesem Bezirk nur mehr in der Klinik möglich sind. Kürzere Wartezeiten gibt es zwar bei privaten Radiologie-Instituten ohne Kassenverträge im Burgenland, jedoch sind diese oft mit hohen Kosten verbunden. Viele weichen daher auf die benachbarten Bundesländer Steiermark und Niederösterreich aus, wo MRT-Untersuchungen in Radiologieinstituten mit Kassenverträgen meist schneller verfügbar sind.

Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

- 1) Wie lange sind die aktuellen Wartezeiten für eine MRT-Untersuchung in den Kliniken Güssing, Oberwart und Kittsee?
- 2) Wie viele MRT-Untersuchungen wurden in den Kliniken Güssing, Oberwart und Kittsee in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jeweils durchgeführt?
- 3) Wie viele MRT-Geräte gibt es in den 3 genannten Kliniken jeweils?
- 4) Finden Sie die aktuellen Wartezeiten für MRT-Termine zwischen 5 und 11 Wochen angemessen?
- 5) Was werden Sie gegen diese langen MRT-Wartezeiten in den Gesundheit Burgenland-Kliniken unternehmen?
- 6) Gedenken Sie, dass die Gesundheit Burgenland wieder Kassenverträge mit privaten Radiologie-Instituten schließen soll (wie früher in Güssing)?
- 7) Oder ist ein vermehrtes Ausweichen auf Radiologie-Institute in die Nachbarbundesländer für MRT-Untersuchungen gar erwünscht?

KO LAbg. Johann Tschürtz